

# »Wir wollen keine Schlafgemeinde«

**Ehrenamt** | »Lebensqualität durch Nähe« feiert Zehnjähriges / Gruppe hat Kippenheim nachhaltig geprägt

»Lebensqualität durch Nähe« wird am Samstag, 24. Juni, einen runden Geburtstag feiern: Seit zehn Jahren hat die Projektgruppe Kippenheim und Schmieheim durch ihr Engagement geprägt und zu einer lebenswerteren Gemeinde gemacht.

■ Von Julia Göpfert

**Kippenheim.** »Es ist eine Herzenssache von uns, da fließt sehr viel freie Zeit und Idealismus hinein«, erklärte Leiterin Daniela Goth über ihr Engagement und das ihrer Mitstreiter vom Kernteam von »Lebensqualität durch Nähe« (LQN). 2007 wurde das Projekt auf Anregung der Erzdiözese unter Markus Studer vom Gemeinderat ins Leben gerufen. Sinn der Gruppe war und ist es, das Gemeinschaftsgefühl der Kippenheimer und Schmieheimer Bürger zu stärken und die Gemeinde lebenswert zu halten. Carmen Karcher verdeutlichte: »Es ist eine Sache für die Bevölkerung von uns Ehrenamtlichen.«

Im Laufe der Jahre hat die Gruppe das Ortsbild Kippenheims nachhaltig geprägt: Sei es durch große Projekte wie die Neugestaltung des Himmelmach-Ecks oder die Restau-



Das LQN-Team freut sich aufs Jubiläum (von links): Dieter Kirschbaum, Ute Frech, Torsten Steiner, Carmen Karcher, Daniela Goth und Silvia Schillinger Teschner

Foto: Göpfert

rierung der Statue der Immaculata. Oder durch nicht minder wichtige Kleinigkeiten wie das Anbringen von Weg- und Hinweisschildern innerorts, das Aufstellen von Hunden-toiletten, die alljährlichen

Adventsfeuer oder das Schmücken des Kreisverkehrs an Ostern und Weihnachten. »Auch das wird von vielen Bürgern registriert. Als der Kreisverkehr neu gemacht wurde und das Dekorieren deshalb ausfiel, bekamen wir sofort Nachfragen«, erinnert sich Silvia Schillinger-Teschner.

Besonders stolz ist die Gruppe auf die Entwicklung der Bibliothek. Seit 2007 hat sich die Zahl der Nutzer siebenfacht: von 50 auf mehr als 350. Durch Kinderlesestunden, einen Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder und der Teilnahme am Ferienprogramm mit dem Projekt »Heiß auf Lesen« ist es dem Team gelungen, den Nachwuchs frühzeitig an sich zu binden und mehrere Generationen unter dem Dach der Bücherei zu vereinen. Für Senioren gibt es zweimal jährlich einen Vortragsabend. »Außerdem sind wir dem Gemeinderat sehr dankbar, dass wir das ehemalige Grundbuchamt und das Archiv noch als zusätzliche Räume dazube-

kommen haben«, sind sich die Verantwortlichen einig. Generell ist LQN dem Gemeinderat für seine Unterstützung dankbar. Stets stehe man den Anliegen und Ideen der Gruppe offen gegenüber und unterstütze sie – ideell und finanziell. »Größere Projekte wie die Instandsetzung der Immaculata könnten wir sonst auch gar nicht stemmen«, erklärte Torsten Steiner.

Was die Gemeinde dafür zurückerhält, sind das Engagement und die vielen Arbeitsstunden der insgesamt 20 aktiven Mitglieder. Dabei achtet LQN darauf, sich stets dynamisch neuen Gegebenheiten anzupassen. Von den ursprünglich sechs Projektgruppen sind noch die Gruppe Ortsbild und die der Bibliothek aktiv. Dafür wurde jedoch 2016 die Projektgruppe Flüchtlingsarbeit neu gegründet, als eine solche notwendig wurde.

Auch weitere Pläne stehen bereits fest: So wird sich LQN aktiv an der Neugestaltung der Grünanlage gegenüber des Kippenheimer Feuerwehr-

gerätehauses beteiligen. Zudem ist am 10. November eine Gruselführung durch Kippenheim geplant und im Februar wird es einen Vorleseabend für Erwachsene geben.

Zum Geburtstag wünscht sich die Gruppe vor allem eins: noch mehr engagierte Mitstreiter. Denn, so fasst es Karcher zusammen: »Wir wollen eine aktive Gemeinde und keine Schlafgemeinde. Wenn man etwas verändern will, muss man mitmachen.«

## INFO

### Es wird gefeiert

Die Projektgruppe LQN wird am Samstag, 24. Juni, im Kippenheimer Rathaus ihr zehnjähriges Bestehen begehen. Die Feierlichkeiten finden von 11 bis 17 Uhr statt und werden mit dem Tag der offenen Tür im Rathaus verbunden. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Quiz über Kippenheim und Vorlesestunden für Kinder.

## Lkw-Fahrer wird weiter gesucht

**Kippenheim (red/fx).** Um den Lkw-Fahrer, der einen Schaden von insgesamt 15 000 Euro verursacht hat, zu finden, bittet die Polizei erneut um Zeugenhinweise. Wie berichtet, hatte ein brauner Lastwagen am Donnerstag, 4. Mai, kurz nach 14 Uhr auf der B3 auf Höhe des Sulzer Kreuzes rund eine Tonne Rollkies verloren. Drei nachfolgende Fahrzeuge wurden dadurch erheblich beschädigt. An einem VW Golf und einem Mitsubishi wurden die Frontscheiben durchgeschlagen und die Scheinwerfer teilweise zerstört. Am Golf wurde zudem der Lack in Mitleidenschaft gezogen. An einem Sattelzug wurde überdies die komplette Kühlerfront beschädigt. Der gesuchte Lastwagen mit Tandemanhänger war zunächst von Kippenheim Richtung Lahr unterwegs. Beim Kreisverkehr (Freiburger Straße und Ecke Schwarzwaldstraße) fuhr er einmal im Kreis und im Anschluss wieder auf der B3 nach Kippenheim – möglicherweise also wieder an der Unfallstelle vorbei. Damit die Unfallbeteiligten nicht auf dem Schaden sitzen bleiben, ist die Polizei dringend auf eine Personenbeschreibung des Fahrers oder das Kennzeichen des Lastwagens angewiesen. Hinweise nimmt das Lahrer Revier unter Telefon 07821/2770 entgegen.

## Kurz notiert

### Jahrgang 1938 geht am Rhein spazieren

**Ettenheim (red/fx).** Der Jahrgang 1938 aus Ettenheim und Ettenheimweiler trifft sich am Dienstag, 23. Mai, um 10 Uhr auf dem Espenparkplatz. Geplant ist laut Ankündigung ein Spaziergang am Rhein mit anschließender Einkehr im »Elsässer Hof«.

### »Rhinschnooge« wählen Vorstand

**Kappel (red/fx).** Die »Rhinschnooge« laden auf heute, Freitag, zur Hauptversammlung in den Bürgersaal im Kappeler Rathaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen. Beginn ist laut Ankündigung um 19.30 Uhr.



Ein erfolgreich umgesetztes Projekt: die Restaurierung der Statue der Immaculata

Archivfoto: Decoux-Kone

## Musik aus Baden und Schwaben

**Münchweiler (red/fx).** Der Musikverein Münchweiler lädt auf morgen, Samstag, zu seinem Jahreskonzert in die Turn- und Festhalle ein. Beginn ist um 20 Uhr. Da in diesem Jahr eine kleine Konzertreise ins Schwäbische ansteht, heißt es in der Ankündigung, wollen die Musiker die Besucher mit den sprachlichen und musikalischen Unterschieden auseinandersetzen. So steht ein Schauspiel auf dem Programm, das den Besuchern die musikalische Vielfalt von Baden und Schwaben näher bringen soll. Einlass zum Konzert ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet neun Euro. Auch in diesem Jahr finden wieder einige Ehrungen von verdienten Musikern und Mitgliedern des Vereins statt.

## Redaktion

**Ettenheim und Umland**  
Telefon: 078 21/27 83-107  
Telefax: 078 21/27 83-150  
E-Mail: sueden@lahrer-zeitung.de

## Volkslieder begeistern

**Veranstaltung** | Offenes Singen ist Erfolg

**Münchweiler (red/jg).** Viele Freunde des deutschen Volkslieds haben sich im Gasthaus Rebstock in Münchweiler getroffen, um gemeinsam alte Lieder zu singen. Es war inzwischen das 58. Offene Volksliedersingen, das zweimal jährlich von der Gitarrengruppe um Bernhard Duffner durchgeführt wird. Die Idee zu dieser Veranstaltung stammt von Antonia Esser, Heribert Moser und Leo Duffner, die zum ersten Mal im Mai 1987 interessierte Sänger zusammenriefen, um unter dem Motto »Lieder, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen« zu singen. Inzwischen ist die Sammlung dieser Lieder auf über 120 Titel angewachsen. Die Auswahl des Abends wird jeweils von den einzelnen Tischgruppen getroffen. Traditionellerweise begann der vergangene Volksliederabend mit »Die Gedanken sind frei«. Voller Begeisterung erklangen weitere Lieder wie »Ännchen von Tharau« und »Wohlauf in Gottes schöne

Welt«, die mit Gitarren und manchmal Violine begleitet wurden. Die Möglichkeit Lieder selbst vorzutragen, nutzten drei Tenöre und bekamen dafür kräftig Applaus.

### Am Ende mehr als 20 Lieder geschmettert

Der Kanon »Es tönen die Lieder« eröffnete die zweite Runde und am Ende des Abends sollten die Sänger mehr als 20 Lieder gesungen haben. Vor dem abschließenden »Badnerlied« bedankte sich Bernhard Duffner bei den Gästen, die aus der ganzen Region, teilweise sogar aus dem Elsass nach Münchweiler gekommen waren.

Der nächste Termin des Offenen Volksliedersingens unter dem Motto »Volkslieder reloaded oder Lieder, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen« findet laut Ankündigung am Montag, 23. Oktober, erneut im Münchweierer »Rebstock« statt.

## Turmfalke erlebt turbulente Tage

**Natur** | Auf Befreiung folgt eine Attacke von Artgenossen

**Ettenheim (woho).** Es ist nur ein Turmfalke gewesen, der sich mit dem Kopf in einer Spalte der Werbeschrift der Firma Stücker verklemmt hatte, aber es war ein Bild des Jammers, wie er da litt. Deswegen die Feuerwehr rufen?

Nach einer Stunde konnte das Ehepaar, das mit seinem Hund unterwegs war, es nicht länger mit ansehen und rief Storchbetreuer Wolfgang Hoffmann an und fragte, ob er einen Rat hätte.

### Gründe für Angriff sind unklar

Hoffmann hatte schon öfters die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch genommen und schreckte nicht davor zurück, die Einsatzkräfte anzurufen, die sowieso am Brandcontainer übten. Die Männer kamen und konnten den Vogel zügig befreien.

Bis zum nächsten Morgen hatte sich das Turmfalkenweibchen in der Obhut Hoff-



Gerade als sich der Turmfalke mithilfe von Storchbetreuer Wolfgang Hoffmann von den Strapazen des Vortags erholt hatte, sah er sich weiteren Ungemachs ausgesetzt. Foto: woho

manns so weit erholt, dass es wieder fliegen konnte. Wieder vor Ort wurde es freigelassen. Doch es folgte das nächste Drama. Sofort wurde der Vogel von einem Turmfalkenpaar angegriffen und auf dem nahen Aldi-Dach überwältigt. Auf dem Boden ging der Kampf weiter. Als Hoffmann

fotografierend näher kam, ließ das Falkenpaar den gereizten Falken entkommen. Warum es zu dem Angriff kam, darüber kann der Storchbetreuer nur spekulieren. Möglicherweise war das Weibchen am Vortag in das fremde Revier eingedrungen und dabei verunglückt.